

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DG          EUROPA**

**DGIC       Polen**

**Juden**

**Pogrom**

**1918 - 1946**

- 20-4        *Antijüdische Pogrome in Polen im 20. Jahrhundert* : Gewaltausbrüche im Schatten der Staatsbildung 1918 - 1920 und 1945 - 1946 / Eva Reder. - Marburg : Verlag Herder-Institut, 2019. - XII, 266 S. ; 24 cm. - (Studien zur Ostmitteleuropafor-  
schung ; 47). - Zugl.: Wien, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-87969-442-6 : EUR 50.00  
[#7051]**

Das Verhältnis zwischen Polen und Juden war im Laufe ihrer langen gemeinsamen Geschichte kompliziert und von vielen Widersprüchen gekennzeichnet. Auf der einen Seite steht Kazimierz, heute ein Stadtteil von Krakau, die einst von Juden dominierte Stadt als Beispiel für polnische Willkommenskultur und auf der anderen Seite stehen Pinsk und Vilnius oder Kielce und Rzeszów, wo nach dem Ersten bzw. Zweiten Weltkrieg blutige Pogrome stattfanden. Diesem dunklen Kapitel im polnisch-jüdischen Zusammenleben ist die vorliegende Wiener Dissertation<sup>1</sup> gewidmet.

Wie sie im *Vorwort* ausführlich darlegt, richtet Reder im Unterschied zu Snyders großes Aufsehen erweckender Studie *Bloodlands*<sup>2</sup> und der späteren Ergänzung *Black earth*<sup>3</sup> ihren Blick nicht auf „Gewalträume“, sondern auf „Zeiträume“. Im Mittelpunkt steht also nicht eine bestimmte, für Pogrome besonders anfällige Region, sondern es geht ihr um die inneren Zusammenhänge im Ablauf der Pogrome, die mit dem Holocaust ihren Höhepunkt erreichten. Denn es sind immer nur bestimmte Umstände, die Pogrome erst ermöglichen. Dazu gehört u.a. das Fehlen oder der Verlust einer staatlichen Ordnung, welche allen Bürgern Sicherheit bietet.

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1199026530/04>

<sup>2</sup> *Bloodlands* : Europa zwischen Hitler und Stalin / Timothy Snyder. Aus dem Engl. von Martin Richter. - 2. Aufl. - München : Beck, 2010 [vielm. 2011]. - 522 S. : Kt. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Bloodlands <dt.>. - ISBN 978-3-406-62184-0 : EUR 29.95 [#2275]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349818002rez-1.pdf>

<sup>3</sup> *Black earth* : der Holocaust und warum er sich wiederholen kann / Timothy Snyder. Aus dem Engl. von Ulla Höber ... - München : Beck, 2015. - 487 S. : Kt. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Black earth <dt.>. - ISBN 978-3-406-68414-2 : EUR 29.95 [#4398]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433811943rez-1.pdf>

Als konkrete Auslösefaktoren für Pogrome dienen meist konstruierte Bedrohungsszenarien und vor allem Gerüchte. Im christlichen Milieu werden den Juden insbesondere Hostienschändung und Ritualmord vorgeworfen, und zu den politischen Rechtfertigungen gehören die Vorwürfe der Illoyalität und des Verrats sowie, konkret in Polen, das Paktieren mit den Bolschewisten und die Unterstützung des Kommunismus. Das führt zur Frage, wann diese Faktoren relevant werden und Pogrome verursachen. In den beiden hier untersuchten Zeiträumen, Polen 1918 - 1920 und 1945 - 1946, haben wir es mit klaren Schwächeperioden des Staates zu tun. Im ersten Fall fühlte sich der wiedererstandene, noch schwache polnische Staat durch seine Nachbarn ständig bedroht, die mit der Grenzziehung nach dem Krieg nicht einverstanden waren, und im zweiten Fall entstanden nach dem Abzug der Deutschen und dem Einmarsch der Sowjets zunächst rechtsfreie Räume. In beiden Fällen wurden Sicherheitsgarantien für alle Bürger durch das Fehlen eines Staats oder durch einen geschwächten Staat hinfällig, und der latente Antisemitismus tobte sich hemmungslos in Gewaltexzessen aus. Während der Staatsbildungsprozesse und Umbruchsituationen bei der Staatenneubildung, Nachkriegswirren usw. entstehen rechtsfreie Räume und durch ihren Vergleich lassen sich Gewaltkontinuitäten, -zyklen erkennen, die bei der separaten Betrachtung der Einzelfälle verborgen bleiben.

In den sechs Kapiteln der Untersuchung werden die verschiedenen Faktoren detailliert analysiert. Sie beginnt mit der Diagnose der (2) *Möglichkeits(zeit)räume für Gewalt: Liminalität und Kontinuität von Pogromen*. Es geht hier um die Frage: Unter welchen Bedingungen kommt es zur kumulierten, Intensiven Gewalt? (S. 7)

Unmittelbare (3) *Pogromauslöser* können die angebliche jüdische Aggression, der jüdische Bolschewismus und Verrat oder der immer wieder belebte, alte Vorwurf des Ritualmords abgeben.

Einen weiteren Untersuchungspunkt bilden die vom Sadismus bestimmten (4) *Praktiken der Gewalt und der Pogromverlauf*. Ferner dient (5) *der Staat als Bezugspunkt bei Pogromen*, und die Pogromtäter übernehmen dann die Rolle des „Gendarms, Staatsanwalts und Vollstreckers“.

Eigene Kapitel (6) sind den *Opfern, Tätern, Zuschauern als Pogromakteuren*, in der Regel Allerweltsgesichter, und den primären (7) *Pogromorten*, gewöhnlich Städte, gewidmet. Bevorzugte Opfer sind alte Männer, Frauen und Kinder, deren Hilflosigkeit das Publikum erheitert. Oft sind es sogar Nachbarn, die ihre Opfer kennen und trotzdem am Pogrom mitwirken. Auch die Zuschauer bleiben oft nicht unbeteiligt, sondern nehmen bereitwillig am Aufspüren und an der Verfolgung der Opfer teil.

In ihrem Fazit (8) *Der Schatten des Interregnums* rekapituliert Reder noch einmal die wichtigsten Erkenntnisse ihrer erschöpfenden und erkenntnisreichen Untersuchung und faßt sie in der Feststellung zusammen, daß im Machtvakuum gerade die Entschlossenen, Extremen, Unauffälligen, Zufälligen und Beschädigten die Gelegenheit bekommen, die Macht an sich zu reißen und nach ihrem Gutdünken zu nutzen.

Der Anhang enthält je eine englische und polnische Zusammenfassung sowie ein *Abkürzungsverzeichnis*, ein *Quellen- und Literaturverzeichnis* sowie *Ortsregister* und ein *Personenregister*.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10474>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10474>